

Stellungnahme zum geplanten Solarpark in Stapel

Arbeitskreis Regionalentwicklung und Baupflege im Förderverein Landschaft Stapelholm e.V.

Im Energiekonzept für die Landschaft Stapelholm wurden vor acht Jahren Vorschläge zur deutlichen Verbesserung der CO²-Bilanz erarbeitet. Ziel war eine kostengünstige Energieversorgung der Stapelholmer Bevölkerung durch nachhaltige Verwendung heimischer Ressourcen und die Stärkung der regionalen Wirtschaft unter Bewahrung der Natur- und Kulturlandschaft.

Die geplante Solaranlage entspricht den Zielsetzungen des damaligen Konzeptes und passt gut zu den aktuellen klimapolitische Bestrebungen. Voraussetzung für die Zustimmung durch die Gemeindevertretung müssen rechtssichere Vereinbarungen und Festsetzungen mit dem Investor bei der Umsetzung der Planung sein. Dazu gehören Themen wie Sichtschutz, Biotopnutzung und Pflege, Beteiligung der Stapeler Bevölkerung, Einbindung in die örtliche Energieplanung.

Positiv zu bewerten ist die Möglichkeit, Anteile an der Betreibergesellschaft zu erwerben. Sinnvoll wäre auch die Vermarktung des lokal erzeugten Stroms an die Anrainer. Darüber hinaus ist die Vernetzung mit lokalen Energie- und Wärmeanbietern anzustreben, um die Erzeugung regenerativer Energie in der Gemeinde und im Umland gemeinsam zu fördern. Die Nähe zur ehemaligen Kaserne Seeth könnte Anreiz für innovative Unternehmen sein, Speichertechnik zur Verfügung zu stellen (z.B. Power-to-Gas) oder E-Mobilität voranzubringen.

Die Solaranlage kann zusammen mit den natürlichen Ressourcen, mit Renaturierungsmaßnahmen und Aufforstungen dazu beitragen, dass sich die Landschaft Stapelholm zu einer Region mit ausgeglichener Klimabilanz entwickelt. CO²-Neutralität verbunden mit hohem Wohn- und Freizeitwert in intakter Natur wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Stapel und auch ein wichtiges Kriterium für die Ansiedlung kreativer Personen und Betriebe.